# assauer Bolfsfreund

int an allen Wochentagen. — Bezugspierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt. die Post bezogen 1,50 Mt., burch die noft ins hous geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illustrierter Gratis-Beilage "Neue Cesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Dreis für die einfpaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Reflame pro Jeile 40 Bfg. Mngeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

.....

Mr. 92.

ofort ?

ung mi is nos a

altung

Birten

erbon

10 Eta. 19,57 % 5) 126

Bebots : (1r-3c

flaffens

Stunft ut ab grat.

Boerfan in Bert

19 Mm

Fichlenie ifte. 29, 5

tauf

ātig in be

Andin

nuf D 6 2Bar

tebefte fi

endung

und (Ka

Eingebott. rift ver

915,

hn : Bo

e der C

Otto Bra 7. Roma 8, Sala B. Brann

gruft B

Roma rigade.

ariates.

en: Frank

or gerbi

tag in

umbe betfdule

en:

me:

Berborn, Mittwoch, den 21. April 1915.

13. Jahrgang.

#### Deuticies Reich.

geer und Flotte. Bu Botsbam verstarb in seiner stanung ber Generaladjutant bes Raisers General. Dern be qui ft nach längerem Leiben im 77. bensjabre. Er war ber alteste Generaloberft ber einichen Armee und lebte seit 1907 im Rubestanbe.

Die Gefreide- und Mehlverforgung.

Die Gelreide- und Mehlversorgung. Amilich der Bolffs Tel. Bur. mitgeteilt:
d durch Bolffs Tel. Bur. mitgeteilt:
der Bolffs Tel. Bur. mitgeteilt:
der Bereindarung zwischen dem Reichsamt des Innern und
der Beteiligten Stellen mit den Interessenten ist es gelungen.
der beieligten Stellen mit den Interessenten ist es gelungen.
der beieligten Stellen mit Getreide und Nehl zu
der geriorgung solcher Betriebe mit Getreide und Nehl zu
den melde die daraus hergestellten Erzeungissen ich innerhalb
ne werden, welche schen. Berücksichtigt sonnten hierbei nur
der werden, welche schene, oder wie Nudeln. Mastavont,
im wie Gried aus Gelreide, oder wie Nudeln. Mastavont,
im wie Gried aus Gelreide, oder wie Nudeln. Mastavont,
im wie Gried aus Gelreide aus Mehl; derurigen Beden wird für die Zeit dis zur nächten Ernte etwa 50 Prozent
mit die durch Bereindarung mit den verschiedenen
die missen sie der der Bereindarung mit den verschiedenen
der missen find durch Bereindarung mit den verschiedenen
der die der der der der der der Reglung nicht einder der der der der Bestellungen zur Hererszwecke hieroon

Sbenjo werben die Biejerungen fur Deerengwede hieroon

In Bentral-Eintause-Gesellschaft m. b. h. in Berlin weren Beständen die ersorderlichen Getreides und Mehlen wöhlicht in den nächsten Wochen, ab. Die Betriebe erspie im allgemeinen durch Bermittelung der für die bestenden Barengatung bestehenen Berdände. Dabei haben sich Berdinde verpstichtet, die ihnen nicht angeschlossenen Betriebe erstehen Wase zu beliesern, wie die ihnen angeschlossenen etsehene Rahstäde, wie die Jahl der beschäftigten Boll un der ähnliches, zugrunde zu legen sind. Die Interessent sich also an die betressenden Berdände zu wenden haben, neuer Schweeverwundeten-Austausch mit Frankspielischen Regierung ist sür einen zweiten

Der frangofifchen Regierung ift für einen zweiten in Schwerverwundeter etwa ber 1. Mai und bie en Tage vorgeichlagen worden. Die Berfammlung blefen Mustauich in Frage tommenben frangöfischen verwundeten begann am 15. April in Konftang am ee. Die Schweizer Regierung ift um ihre Silfe Amwirtung des Roten Kreuges -Beftellung por - beim Transport von Ronftang nach mteich und umgefehrt gebeten worden. Die Ant-nen auf beide Erjuchen stehen n. 3 aus. + Wieder eine ersundene Unterredung! 3m menal de Gineve" vom 17. d. M. findet sich die

ebergabe eines Interviews, bas ber Direftor ber Sam-Mmerita-Linie, Herr Ballin, einem Bertreter bes im Part Herald" gewährt haben soll. In dieser Wieder, wird unterstellt, Seine Majestät der Kaiser habe im Ballin zu der Erklärung ermächtigt, ber Krieg hätte mieden werden tonnen, wenn Desterreich-Ungarn ge-ist hatte, daß England bereit war, in den Arieg ein-grafen. Es würde nämlich in diesem Halle dem russiten Drud nachgegeben und feine haltung Serbien gegen-er geandert haben. Demgegenfiber ift Bolffs Tel. Bur, wer Erflärung ermächtigt, daß herr Ballin teine Unter-niung mit einem Bertreter des "New Port herald" geibt und niemals eine Meugerung, wie fie porftebend eriergegeben ift, gemacht hat. Daraus ergibt fich, bag jen Ballin auch feine bahingebende Muslaffung Geiner Ageftat bes Raifers wiederge eben haben tonnte, momit ale Schluffolgerungen in fich zusammenfallen, die bas Shmeizer Dreiverbands-Blott baran tnüpft.

+ Wir haben's nicht jo eilig! Die Ropenhagener Antionaliidende" vom 12. April will, wie aus Brüffel mitem 17. d. M. gemelder wird, aus Baris erfahren ichen der bie deutschen Offiziere in Belgien seien mutlos und erzeugt, sie mußten das Land in Kürze verlaffen. ichrend der letten Rachte der vorigen Woche habe man ab große lebungen gur Raumung von Bruffel innerde bemiefen, baß in den letzten Durch die Tatacht bewiefen, daß in den letzten Tagen von den deuts
ihen Militärbehörden den belgischen Landwirten Kartaffein und Hafer zur Aussaat gegen Rückerstattung in
autra nach der Ernte in großen Mengen zur Bersügung
gestelt worden sind. Die maßgebenden militärischen
kreite in Belgien schelnen danach über die Dauer ihres
Ausenthaltes in Belgien recht berubigt zu sein. Infenthaltes in Belgien recht beruhigt gu fein.

Musland.

+ Musdehnung der Candfturmpflicht in Defterreich. Ungarn.

Ein amtliches Kommunique der öfterreichisch-ungarischen Begierung bejagt, daß in Aussicht genommen set, die Candfurmpflicht in beiden Staaten der Monarchie in Juliuss ichen mit dem Jahre, in dem das 18. Lebensieder nellendet wird beginnen und bis zum Ende bes abre vollendet wird, beginnen und bis gum Ende bes labres ber Bollendung bes 50. Lebensjahres mahren gu ann, Such folle bas erfte Aufgebot die Jahrgange bis ur Bollenbang des 42. Lebensjahres umfaffen und die Möglichfeit geboten merden, in gang besonderen Mus-Bueden ber Ergangung bes heeres und der Landwehr stanmijehen. Die Schaffung neuer Landfturmtategorien ebeute jeboch feineswegs, bag auch alle biefe neuen Rate. orien gigleich, fofort ober auch nur in allernachfter Beit tatsolid jum Landfurmdienft werden herangezogen werden.

+ Chiles Proteft megen der Bernichtung ber

"Dresben". Buifden ber Regierung von Chile und ber britifchen begirnng fand ein Rotenaustaufch wegen ber Berfentung beutichen Kreugers "Dresben" in den chilenifchen

Territorialgemäffern ftatt. Die dilenifche Regierung erhob energlichen Einipruch gegen die Bertegung ihrer Souverant aterechte. 3m Ramen feiner Regierung bot ber britifche Staatsfefretar Gren ,unbedingte, weiteft-gebenbe Enifdjulbigung" für bas Borgeben bes Rapitans der "Glasgom" an.

Aleine politiiche Nachrichten.

+ In Konftantinopel follen bemnachft Unterhandlungen gwiichen bem Generalbirettor ber bulgarifchen Gienbahnen mit ben gutanbigen turfifchen Stellen flatifinden, beren hauptgiel es ift, ge-

plandigen turtichen Stellen patinoen, deren hauptziel es ift, gerwiffe gurzeit in Dedengatich beite ende Schwierigfeiten im handels vertehr Bulgariens mit anderen Ländern zu beheben.

+ Die Briffeler Zeitung "Le Brugellois" will ersahren haben, daß seit Ausbruch des Krieged neun belgische Generale, darunter der Kommandant der Festung Namur, und fünf Regimentstommandeure verabschied und zwei Generale zur Disposition

mentstommandeure verabschiedet und zwei Generale zur Disposition gestellt worden seinen.

+ Wit der Jahrestlasse 1917 werden auch alle 18jährigen Beigier in Frankreich eingestellt.

+ Das Pariser Umtsdlatt veröffentlicht ein Dekret, welches das Woratorium aus Handelspaptere um weitere neunzig Tage die Zb. Juli verlängert.

+ Hur die Dienstagsisjung des englischen Unterhauses sindenischt wentger als 16 Anstragen an den Stantssekreite des Auswärtigen Gren über die Forderungen Japans an China angenieldet, die meisten von den Mogordneten aus Lancashire, das an dem Handel mit dem sernen Ossen besonders interessiert ist.

+ Der Jar ist dieser Tage aus Zarstoje Seleio wieder einmal "an die Kront" gereist.

+ Eeneral Smuts, der seit Beners Küdtritt die Bürgerwehr besehligt hatte, übernahm den Besehl über die Streiträsse in der Mitte, im Süden und im Osten der Südassischaptigen Union mit dem Kange eines Generalmajors.

mit dem Range eines Generalmajors.

+ Rach einer "Times"-Meldung aus Sydney demilligte das ausstralische Parlament weitere 62,6 Millionen Mart für die Kriegsausgaben dis zum 30. Juni d. Js.

+ In Totto wurde antlich befanntgegeden, daß die Krö-nung des Katiers von Japan am 10. Rovember in Kioto tottinden wied.

+ Aus Toronto wird den Londoner "Times" gemeldet, daß das dortige Parlament am 14. April formell vertagt worden fet; die Bertagung habe sich um mehrete Stunden verzögert, weil das Unterhaus sich mit dem Oberhause nicht über die Regierungsvorlage einigen tonnte, durch welche den Soldaten im Falle allegemeiner Bahlen das Bahlrecht gesichert wird. Wenn die Vorlage Geseh werde, sollten sechs Stimmenprüfer zur Uederwachung des Wahlaltes an die Front gehen.

#### Unmeldung von Kriegsichaden.

+ Die aus Unlag des gegenwärtigen Rrieges er-machlenen Schaben find bisher von den beteiligten Deutfchen bei ben verichiedenften Behörden angemeldet worden. Um eine einheitliche Behandlung biefer Schaben herbei-guführen, haben die Bentralftellen die Bearbeitung ber

Unmelbungen in folgender Beife verteilt: 1. Schaben, die durch ben Ginfall feindlicher Truppen in das Reich sgebiet verurfacht find, werden von den

guftandigen Landesbehörden behandelt.

2. Schaben, die in deutschen Schutgebieten burch friegerische Magnahmen des Feindes entstanden find, werden burch das Reichstolonialamt und, soweit das Schutgebiet Riautichou in Frage tommt, durch das Reichsmarineamt bearbeitet.

3. Schaden, die beutichen Bivilperfonen in Fein bes-Bemalitätigfeiten ber Bevölferung ober ber Beborben gugefügt worden find, werben burch ben Reichstommiffar gur Erörterung von Gemalitätigfeiten gegen deutsche Bivilpersonen in Feindesland behandelt, dessen Bureau sich Berlin W 35, Botsdamer Straße 38 III, besindet. Das Gleiche gilt für Eigentumsschäden, die Deutschen in Feindes-land durch gesetzische Anordnungen der feindlichen Regierungen, wie Konfistationen, Zwangsliquidationen

u. dergl., augefügt worden find.
4. Schaben, Die fich auf die Begnahme, Buruchaltung ober Festlegung beutscher Seeschiffe oder beutscher Ladungen auf Seeschiffen beziehen, find bei dem Reichsamt bes Innern, Abteilung III, angumelben, mahrend fur Schaden ber Binnenichiffahrt ber unter Rr. 3 er-

mabnte Reichstommiffar guftandig ift.
5. Berlufte an beutichen Brivatforberungen im feindlichen Mustand, die burch gefengeberifche Dafinahmen ber feindlichen Regierungen, wie Moratorien, Zahlungsverbote, Einziehungen u. bergl. entstanden find, merben nicht meiter angumelden fein, ba bei ben Friedensverhand. lungen barauf Bedacht genommen wird, diefe Forderungen mit allen ihren Rechtsbeheifen grundfäglich wiederherzuftellen. Das Gleiche gilt für folche Rechtsverlufte, Die
durch Eingriffe feinblicher Regierungen in die ihnen gegenüber bestehenden privatrechtlichen Unsprüche von Deutschen, in die an Deutsche erteilten Rongeffionen aller Urt fowie in deutiche Batent. und Urheberrechte und bergt, entftanden find.

Die bisherigen Unmelbungen ber unter 1 bis 4 bezeichneten urt find ben bort aufgeführten Stellen gugeführt worden, fo daß eine nochmalige Ginreichung

nicht erforderlich ift.

Bei den weiteren Unmelbungen find die entstandenen Schaden möglichft genau unter furger Un. gabe bes Cachverhalts bargulegen. Sandelt es fich um Gegenstände, die ber Berfügung ber deutschen Eigentumer - vor allem durch Sequestrationen - entrogen find ober über beren Berbleib fie feine Renntnis haben, fo wird barüber zwedmäßig ein befonderes Bergeichnis mit genauen Angaben über ihren Bert und den Drt, mo fie gurudgelaffen find, fowie über die Berfonlichfeit, ber etwa ber Schut anvertraut murbe, einzureichen fein.

alle biefe Angaben find felbfiverftandlich nach beftem Biffen und Gemiffen zu machen, bergeftalt, baß fie ge-gebenenfalls von ben betroffenen Berjonen eiblich erhartet werden tonnen. Coweit angangig, find auch Zeugen, bie aus eigener Billenichaft die Angaben zu bestätigen vermogen, nach Ramen und Aufenthalisort gu bezeichnen. (B. I.B.)

#### Mus dem Reiche.

Opfersinn unserer Feldgrauen. Eine edle Tat voll-brachte die 3. Kompagnie des 1. bagerichen Reserve-Insanterie-Regiments, indem sie der Witwe eines ge-fallenen Kameraden, des Unterossiziers Jatob Holzapiel in Vilsbiburg, der 6 Kinder als Waisen binterließ, als Ergebnis einer Sammlung aus dem Felde 117 Mark

übersandte.
Gine zeitgemäße bischöfliche Verstägung. Das bischöfliche Ordinariat Straßburg hat an die Parer nach der "Straßburger Polt" solgendes Rundschreiben gerichtet:
"Bei den jehigen Kriegsverhaltnissen haben oft Soldaten protestantischer Konsession Duartiere in Orischosten, wo teine protestantische Kirche zur Bersügung siedt. Falls in diesen Orischaften militärische Behörden um die Ueberlassung der katholischen Kirche sür Bhaltung eines protestantischen Gottesdienstes ersuchen, wollen die Hehren Bfarrer diesem Ersuchen entgegenfommen und das Schiff der Kirche sür den protestantischen Gottesdienst überlassen. Auch ist der Gebrauch von Kanzel, Orgel und Gloden zuzugeben."
Bam schenenden Bserde getötet. Oberseutnant Dr. Franz Ban Gumnnftallebrer aus Landshut, der, verwundet

Franz Ban, Gymnofiallehrer aus Landshut, der, vermundet aus dem Felde zurückgekehrt, in Bayreuth als Kompagnie-führer beim Ersahbataillon verwendet wurde, ist dort in der Opernstraße von seinem scheuenden Pserde abgeworsen und geschleift worden und ist bald darauf im Krankenhaus an einem Schödelbruch und den anderen schweren Berlegungen geftorben.

#### Ans aller Welt.

- Riefige Unterfchlagungen in Frantreid. Rach der Melbung eines Enoner Bailes murbe in ber französischen Armeeverwaltung die Tage ein Funttionar namens Goupil wegen großer chlagungen verhaftet. Wie jetzt "Progress" aus Marfei mitteilt, wurden neuer-dings in derselben Affare noch in Zivilbuchhalter und ein Intendanturoffigier in Saft genommen und acht meitere Saitbefehle erlaffen. Der Staat erleibet nach vorläufiger Schätzung bereits einen Schaden von über gehn Millionen Frant. Die Militarbehörden tamen ferner einer zweiten Unterschlagungsaffare auf bie Spur. Ein Bieferant geteerter Leinwand und ein Barifer Teilhaber bes Lieferranten wurden verhaftet, weitere Berhaftungen fieben

+ Was ruffifche Gefangene ergablen. Ruffifche Befangene aus ben letten Rampfen bei Dity (ruffifch-Bejangene aus den tegten Kampfen der Din (tulifde türlische Grenze) sind dieser Tage in Erzerum eingetroffen. Einer von ihnen erzählte nach einer Meldung aus Konftantinopel: Unfer Regiment war von den Deutschen vor Warschau vernichtet worden. Aur einige Mann, im ganzen etwa 30, entlamen, alle verwundet. Rachdem wir im Spital von Rostow wiederhergestellt worden waren, sind wie deutsche Rostow wiederhergestellt worden waren, sind wir in ber letten Boche an die tautafifche Front gefchidt worden. Dort hatten wir in einer Truppenabteilung, Die aus einem Bataillon Infanterie, 200 Rojaten, einer Ranone und einem Mafchinengewehr beftand, in ber Umgebung pon Dity ein Gefecht mit ben Turten. Das Feuer ber türfifden Daidinengewehre mar fdredlich und richtete betrachtliche Berbeerungen in unferem Bataillon an. Rad. bem unfer Kommanbant getotet worden war, ergriffen wir die Flucht. Der Gefangene, ber verwundet war, außerte fich voll Befriedigung über die ihm zuteil gewordene Behandlung.

#### 2fus dem Berichtsfaal.

4 In dem Spionagedrozes vor dem 2. Strassenat des Reichsgerichts wurde am Abend des 17. April das Urteil verfündet. Es lautet gegen den Schreiber Artur hen duch auf vier Jadre, gegen die Schreiber Brund Schulz und Will Fenste auf je drei Jahre Gesängnis, gegen den Handlungsgehilsen Wladimir Kaszud von der Andre Gesängnis und gegen den Handlungsgehilsen Wladimir Kaszud von der Ingelfagten Kandlungsgehilsen Wackaw Koniecti auf vier Jahre lechs Monate Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Jedem der Angestagten wurden acht Monate auf die Unterluchungshalt angerechnet. — Aus der Beweiserhebung ging solgendes hervor: Die Angestagten Hus der Beweiserhebung ging solgendes hervor: Die Angestagten Hus der Beweiserhebung in Vlizieren in Berbindung getreten, um diesen ein Schloß eines im beutschen Heere eingestützten Gewehres zu verschassen. Ihm nun diese in Alexandrowo angestuspten Beziehungen auszunuhen, seizen sich Hervandrowo angestuspten Weziehungen auszunuhen, seizen sin Berbindung und ließen sich eine von Fenste in dem Militärdaubureau gestohtene Zeichnung aushändigen, die sie dem russischen Spionagebureau zu übermitteln gedachten. Sodann versuchten sie von einem preußischen Unterweisiger Robistmachungspläne und Khotographien von der Festung Thorn zu bekommen, um diese gleichsalls dem russischen kandrichtendureau auszultesern. Bet all diesen Gegenständen handelt es sich um Schristischen und Zeichnungen, deren Gebeinbaltung im Intereise der Sicherheit des Deutschen Keiches geboten war. Dah die Angestagten sich dessenwiesen angesehen. Da es sedoch zu einer Auslieferung der Wegenstände an das russischen Berrat militärischer Gedeimmils in Sinne des § 3 des Spionagegeleses. Als strassischern liet und diesem versuchen Berrat militärischer Gedeimmils in Sungend der damals noch nicht 18 Jahre alten der Angestagten berrüchen siene des § 3 des Spionagegeleses. Als strassischen ist worden sinde der damals noch nicht 18 Jahre alten der Angestagten worden sind

#### Der Arieg.

#### Tagesbericht der oberften Beeresleitung.

+ Großes Sauptquartier, ben 19. Mpril 1815. Defflicher friegsichauplag.

Südöftlich von Pern wurden die Englönder aus den noch gehaltenen tleinen Teilen unserer Stellung vertrieben. Mit startem Angriff langs der Bahn Pern-Comines versuchten sie gestern abend, sich erneut in Besig der Höhenstellung zu seigen. Der Angriff brach unter schwersten Berlusten zusammen.

Bei Ingelmunfter ift ber frangofifche Bliegerleutnant Garcos gur Landung gezwungen und gejangengenommen worden.

Jwijchen Maas und Mofet versief der Tag unter Artillerietämpfen. Ein schwächlicher französischer Angriffs-versuch gegen die Combres-Stellung wurde durch unser Feuer im Reim erftidt.

In den Bogefen miggludten zwei frangofifche Ungriffe gegen die von uns genommene Satteistellung westlich des Reichsackertopses und ein Angriss gegen die Höhen nördlich von Steinabrück. Nach starten Berlusten Jogen sich die Franzosen zurück.

Destischer Kriegsschauplat.

Die Lage ift unverandert. Das Ausland wird von Franfreich und England aus icheinbar fogar von amtlichen Stellen, mit Siegesnadjeichten über angebliche Ersolge unserer Gegner auf dem Westriegsschauplat überschwemmt. Alle diese Behauptungen sind einfach ersunden. Ihre Widerlegung im einzelnen sohnt sich nicht; es wird vielmehr lediglich auf ihre Rachprüfung an der hand der dienstellichen beutichen Kriegsberichte nermiesen. lichen beutichen Rriegsberichte verwiefen.

Oberfte heeresleitung. (B. I .. B.)

+ Eine miggliedte Offensive der Franzosen.
Basel, 18. April. Rach dem "Pays" haben die Franzosen gestern nacht an der Frant Psettershausen—Sept spüllen. Der Angriss migglückte in der Gegend von Larg.

+ Deutsche "Tauben" im Westen.
Paris, 18. April "Temps" meldet: Eine Taube übersstog gestern vormittag Calais und wars sechs Bomben.
Im Bersonen wurden verletzt, amei hauser start ber

Zwei Bersonen wurden verlegt, zwei hauser start beichabigt. Die Taube flog so hoch, daß ihre Beschießung durch französische Urtillerie wirkungslos war. Lyon, 18. April. "Rouvelliste" meldet aus Umiens: Eine Taube überslog gestern Umiens und wars Bomben.

Die Zahle Goerflog geftern Annens und Balfort, 19. April. Eine Taube überflog geftern früh Belfort und warf zwei Bomben. Sie richteten, wie die Barifer Agence Havas (!) meldet, "nur geringen Sach-

Bondon, 18. April. Der Dampfer "Eglantine", 1312 Tonnen groß, ist bei dem Berjuche, einem Unterseeboote zu enttommen, bei Filey auf Strand gesaufen; man hält das Schiff für verloren.

Bondon, 18. April. Der ichmedifche Dampfer "Folte", mit Solg von Stavanger nach London bestimmt, ift am 14. April abends 20 Geemeilen von Beterhead gefunten. Der Kapitan fagt aus, bag nach einer heitigen Explofion Das Schiff nach swei Stunden gefunten fei. Der Rapitan glaubt, daß das Schiff von einem Torpedo getraffen fei. Minmertung des W. L.B.: Rach einer anderen Meldung hat ber Rapitan an feine Reederei telegraphiert, daß das Schiff auf eine Mine gelaufen fet.

Saag, 18. April. Das Marineministerium hat Bericht erhalten, daß der griechische Dampfer "Hellespontos", der gestern von Dmuiden nach Montevideo abgegangen ist, in ber Rorbsee von einem Torpedo getroffen worden sei; die Besatzung von 21 Mann und ber niederländische Lotje hatten sich auf das Feuerschiff Roordhinder gerettet.
Amsterdam, 19. April. "Rieuws van den Dag" melden

que Bliffingen :

Seute tam hier die Bemannung des torpedierten griechtichen Dampfers "hellespontos" an. Rach Berichten der Besatung wurde das Schiff Sonnabend nachmittags um 4 Uhr 10 Minuten ohne das Schiff Sonnabend nachmittags um 4 Uhr 10 Minuten ohne Warnung fünf Mellen westlich von dem Leuchschiff Roordhinder durch ein Untersedoot angegriffen und aus geringer Entfernung getroffen. Ungesähr eine Stunde später, als die Besahung noch in den Booten in der Rähe des Schiffes trieb, wurde ein zweites Lorpedo abgeschoffen, worauf das Schiff binnen einer halben Stunde sant. Der Kapitän, der am Kopse verwundet ist, wurde engelet.

Db man es bier nicht mit einer neuen englischen Rieberträchtigfeit ju tun bat??

Der öfterreichifd-ungarifde Cagesbericht.

Wien, 19. April. (BEB.) Amtlich wird verlautbart 19. April 1915. In Ruffifch-Polen und Beftgaligien feine besonberen Greigniffe. Un ber Karpathenfront berricht, abgefeben von unbedeutenben Rampfen im Balbgebirge, in beren Berlauf 197 Mann gefangen wurden, Rube. In Guboft-Galigien und ber Bufowing vereinzelt Artifferiefampfe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes : D. Doefer, Felbmarichalleutnant.

+ Erfrige der Tütfen.

Ronstantinapel, 17. April. Das Hauptquartier teilt mit: Gestern nachmitag wurde ein feindliches Wasserslugzeug beim Pinge über den Gelf von Saros von unserem Feuer besichädigt und siel vor Sazil Liman ins Meer. Ein zweites Wasserstugzeug, das sich aufs Meer niederließ, um das erste zu bergen, wurde durch unser Feuer zum Einken gedracht. Das englische Pangerschiff "Lord Nelfon" und ein Wasserslugszug, das sich näherten, wurden von Granaten gestronen. Der "Lord Reisen" zon sich unrach. Das Wasserslugzeug, mutterschiff des den helchäbige Mossers schlessen schlessen schlessen. mutterfchiff, bas das beichabigte Mafferfluggeug ichleppte, gog fich gleichfalls gurud. Das englische Unt riecboot "B 15" murbe gleichfalls gurud. Das englische unt rieeboot "B 15" wurde in der Meerenge der Dardanellen öftlich von Karanlik Liman zum Einken gebracht. Bon der aus 31 dann bestehenden Besatzung wurden drei Offiziere und 21 Soldate. gerettet und zu Gesangenen gemacht; unter ihnen besindet sich a. 3 der frühere englische Bige-tonsul in den Dardanellen. — Bon den übrigen Kriegsschauplägen ist nichte zu wielden

fonsut in den Dardaneuen. — Bon den udigen Artegoppungen.
ist nichts au meiden.

+ Was der englische Marineminister "feststellen" läßt.

London, 19. April. Gegenüber den jüngst verbreiteten
Gerüchten läßt Churchill in der Presse seinstellen, daß es in
den Dardanellen "nur zu lofalen Beschießungen und Auftiarungssahrten durch einzelne Schiffe" gesommen sei. flarungsfahrten durch einzelne Schiffe" gefommen fei. Ceit bem 16. Mars feien bort nur 213 Mann verwundet und teine frangofifden und britifden Schiffe verloren gegangen ober beschädigt worden. - Mehr tann man die Babrheit nicht mehr mighandeln!

+ Der nene Oberbefehlshaber ber Erflen türflichen

Ronftantinopel, 19. April. Freiherr v. b. Goly-Bafcha ift gum Oberbefehlshaber ber Erften Armee ernannt wor-Mrmee. ben. (Dieje Urmee ift in Konftantinopel und beffen Umgebung aufgestellt, mabrend die funite Armee, die be-tanntlich unter bem Rommando bes Generals Liman v. Sanders ftebt, auf der halbinfel Gallipoli und an ben Dardanellen-Befeftigungen fich jum warmen Empfang ber "Alliferten" bereithalt.)

Die gesamte türtische Preffe nimmt den durch die Uebernahme des Kommandos ber ersten Armee erfolgten Wiedereintritt von der Goly-Baschas in den attiven Dienst ber türtiichen Urmee mit ber größten Befriedigung auf. Unter Sinmeis auf Die feinerzeit geleifteten großen Dienfte sowie auf die bei jeder Gelegenheit bekundete Liebe v. d. Golg-Bajchas ju der türkischen Urmee und der türfifden Ration fprechen die Blatter den Bunfch aus, daß die durch biefe Ernennung beschloffene birette Be-teiligung am Kriege erfolgreich und siegreich das Wert v. d. Bolt Bafchas fronen monte.

Die Englander auf den griechtichen Infeln.

Die Englander richten fich, wie der Konstantinopeler "Turan" aus Saloniti erfährt, in Tenedos und Lemnos immer mehr ein. Auf beiden Inseln fei eine englische Briefe und Depefchengenfur eingerichtet. Gin englischer Offizier babe fich nach Mytilene begeben und bort einige ifche Aufgaben gemacht. Man glaube, bag bie "Mu titten" auch Truppen in Mytilene gelandet haben. + Die fampfe in Mejopotamien.

Konftantinopel, 18. April. Das Sauptquartier teilt mit : Die Gige eines von der Borbut unserer Truppen in der Gegend von Bassorah unternommenen Angriffs fanden in der Umgebung von Schabia und Alberdjeifigte Kampfe statt. Unsere Truppen brangen in die beseitigten Stellungen des Feindes ein, zogen sich aber infolge ber Antunit englischer Berftartungen aus dem Gebiet bieset Beieftigungen zurück. Diefer Befeftigungen gurud.

+ Ein neuer beuficher Sieg in Offafrifa. Mus Deutsch-Dftafrita find am 17. April nachts die

nachfolgenden amtlichen Rachrichten eingetroffen :

3n gweitägigem Gesecht wurde ber ftarte Gegner am 18./19. Januar bei Jassini geschlagen. Er verlor etwa 200 Gefallene, 4 Kompagnien sind gefangen. Gesantverluft bes Gegners Gefallene, 4 Kompagnien sind gejangen. Gesantverlust des Gegners eima 700 Mann. 350 Gewehre, 1 Maschineugewehr, 2 Keittiere, 60000 Patronen erbeutet.

Seutsche Berluste: Gefallen: Major Kepler, Hauptmann Gerlich, Oberseutnants Kausmann und Spalding, Leutnant Erdmann, Leutnants d. Res. Send und Stoerig. Sergeant Klippel, Wassenmeister Tomsen, Bigeseldwebel d. Res. Unternann

und Beber, Anteroffizier b. Ref. Anau, (d. Ref.) Pawineh, Freiwillige Leitner, Schulze, Rab Schilbe Raab (Angeli). — Echwer verwundet: Schihe Raab (Augnit). — Echtver verwundet: Hammantestein und Duto, Oberseutnants Woss und Eeutnant Langen, Siabsärzte Dr. Penschefe und Weutnant Langen, Siabsärzte Dr. Penschefe und Weutnant Langen, Siabsärzte Dr. Penschefe und Weutnants d. Kel. Schulze, Wintelmann und Mennag offizier Wich, Unterossigiere d. Kel. Goppel, Leip Simonell und Dreyer, Feldwebel d. Res. Winter (Artur), Jöger d. Res. Lippald, Schüge Braun und Schulze, Verwunnbeft: Obersteutnant und Kommandeur v. Bertwunnbeft: Obersteutnant und Kommandeur v. Leutnant Goch, Leutnants d. Res. Thiel und Trausfischwebel Jedamzief, Bizefeldwebel d. Res. Joerge, weister d. Res. Allaube, Gestreiter d. Res. Werner und Feldwebel Jedamzief, Sigefeldwebel d. Res. Werner und Feldwebel Bedeutscheft. Schülze Janson. — Bermist: Schurch, Freiwisliger Kroescher. Die Infel Mafia wurde am 10. und 11. 3e

Gerbi

aler fir

enguget inbruct Cedmu

Pas

1 San

dieren

gont d an b

im Dil

Preis. Orts m bie Ge

entfallen Rabiftelle

50 Mt. inigaben inin Hus

ulb 245

s Mt. 11 Mt., fi

bouspfi

0 1020

Musgo

10 000 9

£ 99918

3 Midft

1914, für

18980 M

Allen 9

m 1. ?

amb groot

en gesteig Gabt ber

Bett ber

- Tur

Lohn - Di

me Bertret

ing E. B. om bes D

#Ridte

tog. Er

the und be

des. Unte

m forberte

ba Shup

rache enbete

weimben a

te gefallene

folgte bie C in Dir g one mit 7 dienen ften

M fobağ be

Bahl ber

idgeganger den. Bot

n den Fal

tienen mo Mige Mu

treinen babi treetschaft t

attete ber (3)

or, bas f Ban gege

ien, bat er

instage fta

tigen T

biefer eife

ter ju pfle

Befchafte

igaben 20 a 315 Mt. mbe Entla

ochen für ai Borichla

no (Befdafte

citt burd w jum End

ommen

m 61 18

Muld

Die Insel Massa wurde am 10. und 11. 3eben Engländern besetht. Leutnant d. Rel Schiller verwundet. Sämtliche Deutsche sind gesangengenomme nahme des Landsturnmannes Belling, der sich mit die Kismo durchgeschlagen hat. Die Landung ersatie Rismani. Das Cesceht begann dei Bondeni und Rismani. Das Cesceht begann dei Konden Ceste geschaft. Berweltung und Gerichtsbarkeit ist von den Lübernommen, Sig anschend Tichole. Lui der Institutionalische Truppen, zur Hälfte Reger, zur Hälfte Inder patischem Beschlauber sein. In Roombent steden patischem Beschlauber sein. In Roombent steden Worter und "Abniant" zugegen. Das Gesecht ender Halle des Kührers dei Roombeni. Unteroffizier Dörfer in den Assaris nach Korden zurück. Er soll sich dann sein Unstanis ergeben taben.

+ Wieder cine "Reufer"-Meldung über Der Sadweftafrita.

Das Londoner Reuteriche Bureau verbreite Melbung aus Rapfiadt, bergufolge die Truppen ber afrifantige a Union Schalalstopje, Ruibis, Betgan Bratwajjer bejegt hatten.

#### Lehte griegsnadrichten.

Berlin, 20. April. Ueber einen ruffifden Ble auf Infterburg nirb bem Berliner Tageblatt" tele Mm 19. April nach 9 Uhr früh erfchien über 3mb ruffifder Blieger, angeblich mit bem Gifernen 9. warf vier Bomben an verichiebenen Stellen ber 6 Der meifte Chaben murbe in ber Gartenftrage ber Deutschen Strafe angerichtet. Dier murbe im & geschäft von Lemte ber 14jabrige Gobn bes Inhabmi im Laben fcmer vermundet. Auf ber Strafe 10 Jahre alte Cohn bes Lotomotivführers Schir und bie Frau bes Topfergefellen Schent getotet. ringen Schaben verurfachte eine andere Bombe, bie g bem Boftamt und ben Bantinftituten nieberfiel @ fiel auf einen Jugendfpielplag in ber Rabe ber Raim Flieger entfam bei mäßigem Winde und flarem Bi

Berlin, 20. April. Daß ber englifde Dimi Meufern, Gren, fich ju gurgeit in Ropenhagen befindet er aus Solland gereift fei, bat ber Damburger Berich ber "Boffischen Beitung" von einer gut unterrichteite gehört. Grey treffe in Ropenhagen mit Bertretern bern Regierung zusammen.

Berlin, 20. April. Dem "Daily - Telegraph" verschiedenen Morgenblattern gufolge aus Betersburg beman burfe megen bes Ausbleibens ber Rachrichten ruffifden Gront in ben Rarpathen nicht auf einen & ber Operationen ichließen. Diefe hatte im Gegene Magim um ber Bichtigfeit erreicht. In Rreifen ber verftandigen balt man bas Ende ber Schlacht in ben b pathen für nabe bevorftebend. - In ber "Rreuggeitung" bie Abmeifung bes Ungriffs ber Ruffen auf Die Rm als eine ber ichmerften Rieberlagen ber Rufin zeichnet. Die Berlufte ber Ruffen, etwa ein Million Toter und Bermunbeter, feien eine 3 bisher in ber Rriegsgeschichte nicht verzeichnet ftanb. "Dailn Telegraph" melbet weiter laut "Tagl. Rund' aus Betersburg : Gin beftiger Regen ftromt in ben Ram vom himmel berab und fpult ben Schnee von ben t hinab. Alle Gebirgsbache find in reifende Strome verwer

Athen, 19. April. (WIB.) "Deftia" melbet, batten 63 Dampfer mit Truppen bes Dreiben Alleganbria verlaffen. Es murben neue Unternebm gegen bie Darbanellen erwartet.

Im Weltenbrand. Original-Kriegeroman aus erniter Zelt bon Rubolf Bollinger.

(Radbru# nicht geflattet.) Blabimir Datarom lachelte truve. "Wie wenig kennen Sie doch die Leute, in deren Handen sich der willenlose und geistig beschränfte Jar als ein ohnmächtiges Wertzeug besindet! Die österreichische Woonarchie kann diese furchtbare Beleidigung nicht geduldig hinnehmen. Sie würde sich selbst das Lodesurteil schreiben, wenn sie es täte. Sie wird Serbien den Krieg erklären, weil ihr kein anderer Weg mehr offen bleibt. Und das wird für die russische Kriegspartei das langerschute bas wird für die ruffifche Rriegspartet das langersehnte Signal fein, eben alls das Kampipanier gegen die verhaßte germanische Raffe zu erheben. Ob der arme Episeptiser im Betersburger Binterpalast den Frieden will oder nicht, wird dann teine Rolle mehr spielen. Er weiß, daß das Blut seiner Borsahren viel häusiger durch die Wertzeuge der finstersten Reaktion als durch Revolutionare vergossen worden ist, und als ein echter Romanow, die noch alle Feiglinge gewesen sind, dittert er ja beständig um sein Leben. Er wird also tun, was die Großfürsten-Clique von ihm verlangt, und wir werden den Weltkrieg haben, in dem diese Gesellschaft von Dieben, Lüstlingen und Mörden ihr lebtes Seil siede Ich will wir sein bern icon langit ihr lettes Seil fieht. 3ch will mir fein Urteil barüber anmagen, Fraulein von Raven, was diefer Rrieg für 3br Baterland bedeutet — aber was er für das meinige ift, weiß ich sehr gut. Er ist die Auflösung und das Ende der zarischen Despotenherrschaft. Denn dies soll und muß das letztemal gewesen sein, daß das arme geknechtete, mißhandelte und ausgesogene Bolt sich für eine Handvoll fluchwürdiger Unterdrücker zur Schlachtbank treiben läßt. Schenkt die ewige Gerechtigkeit den deutschen Raffen den Sieg und Missionen Jersen ben deutschen Baffen den Sieg — und Millionen Herzen jenseits der deutschen Brenzen werden in heißen Gebeten diesen Sieg erstehen — dann wird sich in Rußland ein Sturm erheben, wie noch keiner über unsere Steppen das hingebrauft ist! Und dieser Sturm wird alles zerbrechen und hinwegsegen, was morsch und saul ist am Baume unseres Lebens. Der Fürstenmord von Serajewo wird nicht der seine gewesen sein, von dem die Reltveistische nicht ber fente gewesen fein, von dem die Beltgeschichte

aus bem Jahre neungebnhundertviergebn gu ergabten mein. Und feiner von der Sippe bes weißen Baren wird das Ende des frevelhaft heraufbeichworenen Bolfertampics jehen.

Mit leifer, fanfter Stimme hatte er gu fprechen be-gonnen. Aber mahrend feiner Rede mar eine feltsame Beränderung mit ihm vorgegangen. Gine unbeimlich beiße Glut mar in feine schwermutigen Augen gefommen und fieberrote Fleden waren auf seinen bleichen Bangen erschienen. Aus seiner Stimme aber klang es wie das Grollen eines surchtbaren, tödlichen Hasses. Die Maske war gefallen, und Hertha sah ihn als das, was sie immer hinter seiner sentimentalen Traurigkeit vermutet hatte, als den seinenschaftlichen Fangtiser und den schap weben ben leidenschaftlichen Fanatiter und ben ichon halb mabn. wißigen Schwärmer.

Alber er flößte ihr trogdem nichts von jenem beimlichen Abichen ein, ben fie immer in ber Rabe feines ferbijchen Freundes gefühlt hatte. Rur eine Regung tiefen Mitleids bewegte ihr Serg, gemischt mit einem feltsamen, halb unbewußten Gefühl der Bewunderung.

"Das find ichredliche Traume, herr Matarom," fagte "Und wir wollen hoffen, bag feiner von ihnen gur Birtlichfeit wird. Der Beltfrieg, beffen Befpenft Gie ba heraufbeschwören, mare ein fo unausdentbares Unglud für alle, die in ibn hineingezogen murden, daß es mir wie ein Berbrechen vortommt, mit bem Gedanten an gu fpielen. Much Gie follten ihn mabrlich nicht Durch find bei bei bei bei ben ihm eine Erfüllung Ihrer revolutionaren Ideale versprechen. Denn ber Ausgang fonnte ja auch ein anderer jein. Deutschland fonnte ber erbrückenden llebermacht erliegen, und der ruffifche Defpotismus murde bann nur um fo brutaler und iconungs. lofer muten."

Bladimir Betrowitich ichuttelte dufter den Ropf. 3ch habe ein unerschütterliches Bertrauen in Die Rraft Ihres Boltes, Fraulein von Raven! Für den Fall aber, daß es dennoch fo tame, wie Sie andeuten - auch für diefen Fall muß Borforge getroffen werden von denen, die ihr ruffifches Land und Bolt mahrhaft lieben. Der Bar wird nicht in Berlin einreiten - verlaffen Gie fich barauf! Sinter bem Ruden feiner Rofafenhorden merben fich nicht nur die Turen ber Befangniffe, fondern, wenn es fein muß, auch die Braber ber von ihm Bemordeten öffnen, damit ihre blutigen Schatten den Scharen

ber Racher und Befreier vorangieben. Bir merben Revolution haben — fo ober fo! Und damit es rechten Augenblid nicht an Männern fehle, bie b Beichen gum Bau der Barritaden geben und bie Bomben merfen tonnen, darum, Fraulein von & muß ich mich ichon heute von Ihnen verabichieben.

Sie machen mir Furcht, herr Makarow! Beden Sie boch, wie viele Ihrer Gesinnungsgenossen sich in kampse gegen die Inrannei bereits nuglos geopset habe Da richtete er seine zierliche salt schmächtige Gehöher auf, und sein sinsteres Gesicht schien sich gleich wertstere in einem Melann heiligen Roselsenung. gu vertfaren in einem Abglang beiliger Begeifterum

"Ruglos? — Rein, nicht ein einziger von ihner nuglos gestorben! Die großen Umwälzungen, durch die Geschiede der Bölfer auf Jahrhunderte hinaus bestim werden, haben sich noch niemals über Racht und einem plöglichen, unvorhergesehenen Impulse heraus in bei bedierten generalen bei bedierten generalen. zogen. Sie bedürsen einer langen Borbereitung ihre eigentlichen Urheber sind darum zumeist nicht die im letzten, entscheidenden Augenblid an der Stehen, sondern die, die schon Jahre und Jahrzehnte und zehonen die die stehen, sondern die, die schon Jahre und geblutet bat her für das große Ziel gefämpst und geblutet bat Auch ich rechne nicht darauf, noch mit eigenen Aus den glorreichen Tag der Bestellung zu sehone den ben glorreichen Tag der Bestellung zu sehone den ben glorreichen Tag der Befreiung zu sehen; denn meinem letten lichten Augenblid werde ich die trosse Bewigheit haben, daß ich nicht nuglos fterbe !"
Sie wollte ihm nicht zeigen, wie tief erfchuttert fe

war, und um die Unterredung gu enden, reichte fie

weiß wohl, daß es mir nicht gelingen würde, Sie andert Sinnes zu machen. Jeder muß den Weg gehen, der für den rechten hält. Der Gedanke an den Ihrigen möullt mich mit Grauen; aber ich bin nicht berufen, über und Ihre Bestrebungen zu Gericht zu sigen. Tief beugte er sich über die kleine seste Mädchenhand herab und berührte sie mit seinen Lippen so ehrsucht voll wie ein Andachtiger, der ein Heiligenbild füßt.

Fortfegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

orrger,

Bethamin

n.

ben Flie

tt" teler

r Inftert

rnen Ru

ber 8

urbe im

totet.

e, die gen

er Rafen

rem Bim

be Minis

befinbet.

trichteten s

en beren

eburg b

ifen bet

t in bm

Reitung"

Die Ram

Russen a ein b

L. Rund

den Ran

n ben B

te Derme

Dreipen

ernehmu

merbeni

fich in dert babe tige Gei gleiche erum ihnen durch i befüm und a

raus a

der Spielen Augren mit ipiel au tröftig

üttert fe

denn id anderes ben, bes rigen er fen, über

Gerborn, 20. April. Die Burgerichaft wird barauf gemacht, daß Anort's Daferpraparate pp. Beigengries, und alle abnlichen Braparate sie Brotbucherentnommen werben tonnen. jet find angewiesen, biefe Sochen ohne Gintragung stuch nicht mehr zu verfaufen. Die Brotb uch er jest ab regelmäßig revibiert und find bie mit ber Revifion beauftragten Beamten auf Eranzeigen. Die erfolgte Brufung wird burch einen brud vermerft. Brotbucher, Die bei ber Revifion Ordnung befunden werben, hat ber Beamte einguauf bem Rathaufe abzuliefern. In Diefen Fallen adutbige feftgeftellt und bann bas Berfahren ein-Bugange, wie Urlauber, Befuch uim. in jest ab befonbere Brotzettel, auf ben und, ausgeftellt. Diele find auf Bimmer Rr. 9 des perfonlich in Empfang zu nehmen.

Das Giferne Rreng erhalten hat herr Bigemant Ries von bier (ein Sohn bes Rufters Ries), Beit swed's Beilung feines bereits im Auguft metterten Armes in ber Giegener Rlinit befindet. feren bem maderen Selben gu feiner Muegeichnung! gontrollverfammlungen. Bir maden unfere an biefer Stelle auf die im heutigen Inferatenteil die Befanntmachung bes Ronigl. Begirfstommanbos aber bie blesjährigen Fruhjahrs . Rontrollverfamm. Dillfreis aufmertfam.

Magemeine Ortofranfentaffe für ben reis. Rach bem Rechnungsabichluß ber All-Ortefrontentaffe für ben Dillereis für 1914 be-Befamt-Ginnahmen 331 667,21 Dit., Die Reinan Beiträgen belief fich auf 189 686,26 De. fallen auf Die Dauptftelle Dillenburg 74 428,52 gede Derborn 59 752,33 Det., Babiftelle Baiger Mt., Babiftelle Drieborf 12614,61 Dt. Die Geeiben für 1914 betrugen 309 453,23 Mf., bavon Musgaben an Rrantenhilfe 145 660,43 Dit., an 2426,06, Bermaltungstoften 13 889,43 Dit., baperfonliche Ausgaben 8929,65 Det. und fachliche IL Die Ausgaben an Rrantenhilfe verteilen fich . In Mergte 48 739,71 DRt., andere Deilperfonen Mr. für Argnet und fonftige Beilmittel 24 337,80 Dt. untoflege 11 261,34 DRt., Rrantengelb 57 945,52 Dit., 1020,69 Dt., Boden- und Stillgelb 379,66 Dt. Butgaben tommt noch bie gefegliche Rudiage mit 0000 Dt. Die Bermogensaufftellung ber meft am 1. Januar 1915 nach : A. Aftiva : 1. Raffen-32213,98 DRt., 2. Bertpapiere im Rennwert 25 100 a Raditanbige Beitrage für 1914 2071,12 Dit., gu-

61 189,80 Dt. B. Baffiva: Sonorar an Mergte 1914, für bas noch feine Rechnung eingegangen, ift anmit 1000 Dt, bie gefegliche Rudlage mit 000 Mit, fo bag ber Beftanb bes Bermogens fich auf Dit. begiffert. Dirette Rrantenhilfe murben in Bilen gemahrt. Die ftartfte Dittgliebergahl hatte bie m 1. Buli mit 6 563, Die fcmachfte am 1. September mb gwar in Folge bes Rrieges. Gie bat fich bann er gesteigert und betrug am 1. Januar 1915 5271. bi ber eingegangenen Schriftftude betrug 2546 Stud, all ber abgefanbten betrug 2481 Stud.

- Turntag des Labn:Dill:Gaues in Lim: ng. Am Sonntag fand in Limburg ber 62. Turntag frin Dill : Baues ftatt, ju bem eine große Bahl ber nue Bettreter entfandt hatten. Bor Gintritt in Die Berfamm. begrifte ber ftellvertretenbe Borfigenbe bes Turnveceins ng G. B. bie Berfammlung und bieg alle Bertreter im m bes Bereins berglich willtommen. Der Gauvertreter, Richter aus Dillenburg, eröffnete um 12,15 Uhr ben . Er banfte gunachft fur bie herglichen Begrugungsnnd begrußte bie Bertreter im Ramen bes Gauvordes. Unter hinmeis auf Die ichmere Beit, in ber wir n fotberte er namentlich bie jungen Turner auf, Treue alen und feft gu fteben, bamit fie fich ben Turnbrübern bin Schuftengraben murbig ermeifen murben. Geine Unmote mbete mit einem traftig aufgenommenen "Gut Deil!" C4 Rajeftat ben Raifer und unfere treuen Turner im Dt. - Beim 1. Bunft ber Tagesorbnung forberte er Die weienben auf, bas Unbenten ber bereits auf bem Gelbe ber gefallenen Turner burch Erheben von ben Gigen gu ehren. filgte bie Erstattung bes Jahresberichts burch ben Gauver-Der Babn=Dill-Gau gablte am 1. Januar 1914 124 erne mit 7757 Mitgliebern über 14 Jahren und 5882 ermen ftenerpflichtigen Mitgliedern. Gingetreten find 8 Ber-4 febag ber Bau am Enbe bes Jahres 132 Bereine gablte. Sabl ber Frauen und Jungfrauen ift von 152 auf 137 gegangen. Bum Deeresbienit murben 2910 Turner ein-Bon manchen Bereinen fteben famtliche Mitglieder m ben Gahnen. Derr Landrat Buch ting, ber ingwijchen men war, hielt eine fernige Begrugungsaniprache, Die Be Aufnahme fand Er bat Die Bertreter, in ihren ben babin zu wirfen, bag ben Grundfagen ber Deutschen anichaft bie Treue gehalten murbe. Den Turnbericht erde ber Gauturnwart, Berr Dund aus Sachenburg Er befenders bas fo icon verlaufene Gauturnfeft in Datger Das fo recht ein Bild von ber turnerischen Tatigfeit Ban gegeben habe. Da in Diefem Jahre Die Feite aus-, bat er, fich boch recht jablreich an ber am Dimmelistoge fratifindenden Gauturnfahrt nach ber Dornburg gu gen. Die Einzelheiten merben noch burch Die Rreisbekannt gegeben. Mit einer ernften Dahnung, boch biefer eifernen Beit bas Turnen unter allen Umpfanben tr gu pflegen und gu fordern, ichloß er feine mit Betfall mmenen Ausführungen. Den Raffenbericht erstattete Geichaftsführer. Die Einnahmen haben 2360 und bie Agaben 2045 Mt betragen, es bleibt fomit ein Ueberichuß 315 Den Gefchaftoführer, herrn Raul aus Ems, the Entlaftung erteilt und gleichzeitig ber Dant ausge-

in für feine Bojahrige Tatigfeit als Beichafteführer. Borichlog murbe von einer Babl bes Gauvertreters

Beichaftsführers bis Enbe 1916 abgesehen und Die beiden

jum Ende ber Bablgeit mahrzunehmen. Unter Berud-

am burd Buruf einstimmig bamit beauftragt, Die Geschäfte

fichtigung ber vielen Mitglieber, bie im Felde fteben, mar Die Aufstellung eines Boranfchlags fur 1915 febr fchwierig. Trog ber Unwendung größter Sparfamfeit mußte ber Betrag von 1300 De. Ginnahmen gefichert werben. Berr Ehren-Gauvertreter 2Bagner vertrat eingehend ben Standpunft bes Borftanbes, ber babin ging, von jedem fteuergahlenden Ditglied 20 Bfg. zu erheben. Ge foll ber Befchluß vom 1. Januar ab Anwendung finden und fich auch auf Die Mitglieder erftreden, die fich unter ber gabne befinden. Rach eingebenber Musiprache murbe bem Borichlag bes Borftanbes gemäß befchloffen. Derr Berichterftatter Ball ft att flarte bie fcmebenben Gragen über Die Unfallverficherung auf. Damit feine Berficherungebeitrage boppelt gegablt merben, follen bie Bereine innerhalb 14 Tagen herrn Richter melben, ob bie Jugenb. lichen, alfo bis 20 Jahre, verfichert find, ober ob bie Berficherung für biefe und für biefes Jahr gewünscht wirb. Da es fich noch um bas Jahr 1915 handelt, wird von meiteren Schritten Abstand genommen. Bon 1916 ab übernimmt bie Unfallverficherung ber Rreis. Rachbem noch einige Schreiben von im Gelbe ftebenben Turngenoffen verlefen und die Ehrenurfunden verteilt maren, ichlog ber Bertreter mit einem fraftig aufgenommenen "Gut Seil" auf bas Baterland ben 62. Gautag.

\* Drieborf, 20. April. Am vorgeftrigen Conntag, ben 18. April b. 36., erfolgte unter großer Beteiligung ber gangen Rirdengemeinbe Drieborf, im Beifein bes vollgablig versammelten Rirchenvorstandes bie felerliche Ginführung bes neuen Beiftlichen, Deren Pfarrer Bilhelm Detler, ber feither Silfsprediger in Griesheim gewefen war und bem burd bas Ronigl Ronfiftorium bie biefige zweite Pfarrftelle übertragen worben ift. herr Bfarrer De Bler legte feiner Bredigt jugrunde, bas wir als bas Befenntnis bes Apoftels Baulus fennen: 1. Ror. 1, 23 : "Bir aber prebigen Jefum Chriftum, bem Gefreuzigten". Der Brebiger zeigte, warum und wie bies auch fein Befenntnis fei. herr Defan Brofeffor Saugen . Serborn fnupfte in feiner Ginführungs. ansprache an die Bebeutung des zweiten Sonntags nach Oftern an als ftete Erinnerung fur die Arbeit : Diferis forbias Domini (Barmbergigfeit bes herrn), und fprach im Anfdluß baran über bie zweifache Aufgabe fur ben Beifilichen und bie Bemeinbe über Bfalm 89, 2: "3d will fingen von ber Onabe bes herrn emiglich und feine Bahrheit verfündigen mit meinem Munbe fur und fur", wie es auch für bie gegenwärtige Beit bas Rotwendige und Entfprechenbe fet. Der Berr Defan gebachte auch in anertennenben Borten ber fegensreichen Birtfamteit bes Borgangers bes Beren Desler, bes herrn Bfarrers Derfenrath, ber fich für die Stelle als Befangnisgeiftlicher in Berl hat geminnen laffen. Dit berglichem Segenswunich affiftierte bei ber Ginführung herr Bfarrer Beingemann von Drieborf. Bir möchten nicht verfehlen, bem neu eingeführten Pfarrer für feine Arbeit beften Erfolg und Gottes Segen gu wunichen.

\* Bom Wefterwald, 19. April. Die großen Deblanbereien, Die in vielen Gemartungen bes Rreifes Befterburg bisher wertlos und unbenugt balagen, werben nunmehr gu Biehmeiben umgewandelt. Damit geht nicht nur ein feit Babrgebnten gehegter Bunfch ber Beftermalbbemohner in Erfüllung, fonbern es werben ben armen Gemeinden Ginnahmequellen von erheblichen Berte erichloffen.

\* Weidenau, 19. April. Gin Groffeuer gerftorte bie Fabritgebaube ber Schraubenfabrit. Der Schaben ift bebeutend, aber größtenteils burch Berficherung gebectt. Unnabernb 200 Arbeiter find burch ben Brand vorerft arbeits-

\* Frankfurt a. M., 19. April. 3m Alter von 77 Jahren ftarb bier ber Inhaber ber Rartographischen Unftalt &. Ravenftein, Ludwig Ravenftein. Die hervorragenben Rartenwerte, Die ber Berftorbene anfangs von Frantfurts Umgebung, Beffen und Beffen-Raffau und fpater von allen Weltgegenden mit meifterhafter Rtarbeit und peinlicher Bewiffenbaftigfeit ichuf, haben bem Inftitut Beltruf verichafft.

Frankfurt a. DR., 19. April. Auf ben am Sonntag Abend bier eingetroffenen Biesbabener Gilgug murbe bei Sattersheim von roben Burichen eine Bierflaiche geichleubert. Die Scherben verlegten zwei im Buge figende Lanbfturmleute am Ropfe in arger Beife. Bon ben Rohlingen hat man bis jest feine Spur.

\* Dieburg, 19. April. (Tobesfahrt.) Bahrend ber Beimfahrt von Balbe, mober bie Ronfirmanben bes Nachbarortes Schaafheim Baume gur Rirchenschmudung aus Anlag ihrer geftrigen Ronfirmation geholt hatten, geriet ber hochbelabene Bagen an einer abichuffigen Stelle ins Rollen. Dabet geriet ber Konfirmand Breitwiefer unter Die Raber, die über ibn hinmeggingen und ibn fofort toteten. Der Bater bes armen Jungen befindet fich im Gelbe.

Feinde.

Rriegenovelle von Grip Banger.

Der goldene Commer mar im beutschen Lande und fpannte über die reifende Frucht des Jehres, über die grunen Balber und die lachenden Biefen feinen blauen Mantel, perbramt mit filbermeißen Boltchen, die im fanten Fluge gen Beften gogen. Bie ein belles, reines Blud mar ber junge Morgen, vertlart von dem friedfamen Atem einer guten, gelegneten Beit. Und Annemarie Brandt, bes Erlhofbauern Jungfie,

mor wie bas vertorperte Blud biefes Commermorgens. Mit burtigen Schritten, ein gragioles, etwas tofettes Wiegen in ben mobigeformten Suften, folgte fie bem Biejenpfade am Erlenbach und fummte in heiterer, nichtsforgender Jungmadchenlaune ein tedes Liebeslied, bas

von zweien ergablte, bie eine begehrt. Ein Schatten lief ploglich über ihre von einem leifen Ladeln verschönten Buge, und in die warm leuchtenden, ftrablenden brounen Augen tam ein trauriges Licht. Es war ibr zu Ginn, als wenn etwas Schlimmes, unfag-bar Schredliches über ber nachsten Zufunft hinge. Berfonnen feste fie den Beg fort. Die Delodie des fleinen Schelmenliedes war wie verweht, verloren. Sie tat ihre Arbeit ftill und unfrob, bruben im Seu auf der Brud. wiefe, und fab erichroden in bie Sobe, als jemand leife und gartlich ihren Ramen rief.

Ein junger Buriche im mehlbeftaubten Müllergewande ftond vor ihr und lachelte fie gludlich an. Aber es ipann fich ein Schein gemiffer Sorge in bas helle Bicht feiner Mugen. "Brug' Bott, Unnemarie!" fagte er. "Du tuft fo, als fein ein Fremder ba."

Ste fah verwirrt zu ihm hinsiber und schüttelte ben' Ropf. "Rein, Franz. Rur, weil bu fo heimlich fommit und ich erichroden war. Da scheint bir's nur fo." Ihr Befferes zu tun, als auf frember Leutens Biefen fpazieren zu geben? Wenn nun Mabigafte gur Rubt' tommen ?"

"Laß fie tommen," fließ er heraus. "Es ist etwas gang Schlimmes, mas mich zu dir schieft."
"So gar schlimm wird's nicht sein, Frang," lächelte

fie gu ihm bin, fnupfte bas Ropftuch mit ber Dofentante neu und ftrich einzelne widerfpenftige Strahnen bes aich.

blonden haars aus der geröteten Stirn. "Gelt, du willst mich nur ein bifichen angstigen? Und nachber erzählst du, daß am Sonntag Tanz beim Lindenwirt ist." "Tang?" Er fah fehr ernft in bie leuchtende Beite bes Commertages. "Bielleicht Tang bann ichon . . . Aber nicht beim Lindenwirt. Die Ranonen werden gum Tang Man fagt, es mird Rrieg aufspielen, Unnemarie . . . . Man fagt, es wird Rrieg geben. Die Zeitung bringt schlimme Rachrichten von Unfrieden und Bant auf der gangen Belt."

Sie gudte jah gufammen und verfarbte fich. "Rrieg? D Gott, Frang! Aber nein, bas tann nicht mahr fein." Sart fpannten fich ibre Sande um ben Stiel des Rechens.

"Doch!" betonte er. "Roch ift's zwar nicht gewiß, aber es wird nicht anders sein . . . Und, Unnemarie, ich muß dech mit." Er stieß es mit hartem Laut heraus und trat

Gie ftand wie befangen unter bem Eindrud von etwas Furchtbarem, Graufigem. Rrieg!? Das mar ein Bort, über beffen Bedeutung wohl niemand ernfthaft in den langen glücklichen Friedensjahren nachgedacht . . . Bas war das eigentlich, Krieg? . . . Unnemaries Gedanken verwirrten sich. Sie glaubte, etwas Blutrotes in der Luft stimmern zu sehen, es war ihr, als vernähme sie aus einer weiten Ferne einen grausen Schrei. Einen Todesichtei . . Ja, Blut und Tod, das war der Krieg. Das muste er fein mußte er fein.

"Du fprichit fein Bort, Unnemarie. Du tuft, ale ninge bich bas alles nichts an." Er griff nach thren nonden und prefite fie bart, leidenschaftlich erregt. "Du," Rönden und prefite fie bart, leidenschaftlich erregt. "Du," stieß er heraus, "wenn Krieg wird, bann muß ich mit fort, und . . . ber andere bleibt hier." Ein heißer, flammender Bild, eifersuchtiger Regung voll, suchte ihre

Sie fab ihn ernft an. "Bon wem fprichft bu,

"Herrgott, Annemarie, wie du fragst! Bon wem anders, als von dem, der dich haben soll. Dein Bater will's, beine ganze Sippschaft will's, daß du den Jürgen Schmielte vom Grundhof, den reichen Prop, beiraten folift."

"lind ich?" fragte fle entichieben, gurnenb. "Bas mill ich ?"

"Ja, sag', was willst du ?"
"Frag' nicht wie ein Tor, ber von gestern ber auf der Welt ist. Berstehst? Du weißt's bester als ich." Er gab ihre Hände frei und sprach ruhiger. "Run freilich, ich weiß schon, daß du mir gut bist, Schatz. Aber wenn ich nun sort sein sollt', und wenn sie dich dann quölen und er dir seine Anträg' macht . . . Und ich am End' nicht wiederkommen sollt' . . . . Seine Stimme nahm ben Musbrud ber alten Leibenichaftlichteit an und flang vor Erregung beifer, mar wie ber Ion,

den eine zersprungene Glode gibt.
Sie lächelte zu ihm auf. Ein unsagbar tieses Geständnis ihrer Treue sag in blesem Lächeln. "Eher ließe ich mich zu Tode quälen, als daß ich den anderen nähm". Weißt du's nicht, ohne daß ich den anderen nähm". Weißt du's nicht, ohne daß ich dir's sag? Und wer weiß, ob überhaupt Krieg wird! Die dummen Zeitungen haben wohl nur gefchmatt ... Und nun geb' beim, Frangel. Deine Muble wartet, und ich muß auch an bie Ardeit... Sieh, wie friedsam alles ringsum ift. Und du redest vom Kriege." Sie lächelte ihn wie zu seiner Be-ruhigung heiter an und nickte ihm zu. "So geh' schon, es wird ein leeres Geschwäh sein. Ja, ja, so ist's."

Er war längst davon, und Annemarie schaffte in hurtiger Schnelle. Manchmal nur blieb sie wie in einer

plöglichen Erschlaffung regungslos fteben und ftarrte mit weitgeöffneten Mugen in ben fonnenflimmernben, bruden heißen Tag. Dann beuchte es fie immer, als wurden Stimmen in ber Ferne mach, die ein graufes Bort in ben Sommertag gellten: Rrieg, Rrieg1 ... D Gott, wenn es wirtlich mare! -

Es war! Die Zeitungen hatten nicht gefcmägt. Und wenn noch irgendwer Zweisel gehegt, dem waren sie nun genommen gewesen. Denn gegen den Abend des heißen Augusttages hin hatte der Schulze den roten Zettel mit bem Mobilmachungsbeschl an das Tor des Sprigenhauses genagelt. Echteiend leuchtete fein Rot in ben fintenben Lag. Und als ber glutbreanende Ball ber am forizon fiehenden Sonne feinen lobenden Feuerichein auf bas Rot des Bettels marf, ichien er wie ein Fanal von graufiger, alle Sinne aufreigender Bucht. -

Unnemarie Brandt ging burch ben ftillen Sommer-abend heim wie ein Menfch, ber trop offensichtlicher Bemeife an etwas Schredliches nicht glauben will. Sie hatte legten Abichied genommen, bort, mo bie Beiben ihre ichwanten Zweige tief gum Baffer bes Dublenweihers hinabhängen ließen, und dachte troftdem: "Es fann nicht sein, daß er geht und vielleicht — o Gott ! — nimmer wiederlehrt." . Jürgen Schmielfe, ihrer wartend, vertrat ihr plötlich den Beg. "Bober so spät, Annes marie?" forschte er, während seine Stimme zitterte.

"Bas tummert's dich? Gib Raum, ich will beim."
"Sei nicht so ftürmisch. Denist, ich wüßt's nicht, daß du beim Müllerfranz warst?" Er wollte sie zurüchalten.
"Laß mich!" forderte sie im heiß hochsteigenden Jorn. Benn du's meißt, mas fragit' bann? Geb lieber mit

in den Krieg, ringsum find Feinde."
3firgen verzog fein Gesicht. "Ich war ja nicht Soldat, ich tann Gott fei Dant daheim bleiben."

Annemarie sprühte ihn mit heißen Augen an. Schömen mußt du dich, daß du dich darüber freust. So werde Soldat, fein gesunder, junger Mann darf jest dabeim bleiben." Sie schob ihn hart beiseite und eilte, wie

por ihm flüchtend, heim. Er ftarrte verblufft binter ihr ber. Dann hatte er

eine entichiosiene Bewegung. "Es nust dir alles Gesperre nichts," dachte er. "Der andere wird nicht wiederkehren aus diesem Kriege. Denn die Leute sagen, es wird ein mörderischer Krieg sein. Und dann sollst du mein werden. Ich schwöre es dir." — —

(Schluß folgt.)

Weilburger Wetterdienft.

Boransfictlide Bitterung für Mittwoch, ben 21. April. Bunehmenbe Bewolfung, bis auf öftliche Gewitterbilbung troden, nachts milber.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Rlofe, herborn.

### Die Kriegsereigniffe im Mary 1915.

17. Mars. Ein feindlicher Borftof auf unfere Stellung an der Loretto-Höhe mühelos abgeschlagen. — Die Leil-angriffe nördlich Be Mesnil (Champagne) durch unsere Gegenangriffe zum Stehen gebracht; ein abends einsehen der neuer Angriff der Franzosen wird unter schweren Berlusten des Feindes zurückgewiesen. — Französische Bileger bewerfen die offene elfössische Stadt Schlettstadt mit Bomben, wodurch 2 Kinder getötet, 11 verlest werden. Jur Bergeltung wird Calais mit schweren Bomben

belegt.
Bon deutschen Unterseebooten werden vier seindliche Handelsschiffe ("Fiejal", "Atlanta", "Florazan" und "Leuwarden" torpediert und zum Sinken gebracht.
Einbruch russischer Reichswehr-Haufen in den nord-

Einbruch russischer Reichswehr-Hausen in den nordöstlichsten Zipfel Oftpreußens in Richtung auf Memel. Anbrohung breisach verschärfter Bergeltungsmaßregeln für ihr Plündern und Sengen. — Fortsetzung der erfolglosen russischen Angriffe auf unsere Stellungen zwischen Bisset und Orzac sowie nordöstlich von Brasznusz. — Westlich der Sztwa 900, östlich dieses Blusses 1000 Russen ge-fangen und 4 Maschinengewehre erbeutet. Russische Borstöße bei Angstow (Karpathen) und auf das südliche Bruth-User östlich Czernomik zum Scheitern

auf bas fübliche Bruth-Ufer öftlich Cgernowih gum Scheitern

In ben letten Tagen unbedeutende Unternehmungen ber frangofifchenglifchen Glotte vor ben Dardanellen. Japanifche Truppentransporte nach China.

18. Marg. Rordlich Be Mesnil in ber Champagne und Beau-Sejour machen die Frangojen Teilangriffe, die schuissesour machen die Franzosen Lettangrine, die scheitern und mit der Gesangennahme von zwei Offizieren und 70 Mann enden; im ersolgreichen Feuer der Unsrigen zieht sich der Feind unter schweren Bersusten in seine Stellungen zurück. — Südöstlich Berdun mehrere französische Borstöße; in der Wosve sind sie abgeschlagen, während am Oftrande der Maashohen noch gestämpst wird.

Deutiche Ffleger bemerfen bas Arfenal von Sheerneß an der Suboftfufte Englands mit Bomben, deren Birfung

an der Sudostrüste Englands mit Bomben, deren Wirtung englischerseits geheimgehalten wird. — Rach einer Feststellung der Londoner "Dailh News" verlor England dis jeht 72 Flieger und 110 Flugzeuge.

In Memel dringen schwache russische Reichswehr-Haufen ein. — Zwischen Bisset und Orzuc sowie nordöstlich und westlich Prasznysz werden alle russischen Ungrisse, teilweise unter schweren Berlusten des Feindes abseichlagen.

Muf ben Soben westlich Laberegem in ben Rarpathen wird ber Angriff ftarterer ruffifder Krafte nach blutigem Rampfe unter großen Berluften für ben Begner gurudgeichlagen. — Ebenfo icheitern in Gudoftgaligien wiederholte Berfuche der Ruffen, eingelne öfterreichifd-ungarifche

Stuppuntte gu nehmen. Ein Beichmaber von 15 englischen und 4 frangöfischen Schlachtschiffen sowie 5 Torpedobootszerstörern greift drei ber äußeren Dardanellenbefestigungen an, während andere Teile der "verbündeten" Blotte in der Sarosbucht operierten. Der Angriff bricht jedoch mit dem Berfuste von drei eine Der Angriff bricht jedoch mit dem Berfuste von drei englischen und zwei frangöfichen Schlachtichiffen fowie einigen Torpedobooten völlig gufammen; zu diefen Berluften tommen noch die havarierung von etwa 15 Rriegsichiffen bam. Torpedobooten bingu. Muf türtifcher Geite murbe nur 1 Batterie unbrauchbar gemacht, obwohl die Un-greifer mehr als 2000 Granaten verfeuert hatten.

Blaubwürdigen Radrichten aus Tenebos und Mytifene gufolge, hatten die "Berbundeten" an Toten etwa 2000 Mann verloren.

Einruden ber Turfen in Rorna (Mejopotamien). 19. Marg. Bei St. Gloi, an ber Strafe von Bobhacte 19. Marz. Bei St. Etot, an der Straße bon Wygghaere nach Ppern, entreißen unsere Truppen den Engländern eine Häusergruppe. — Die seit 18. d. M. am Ostrande der Maashöhen bei Combres von den Franzosen unternommenen Teilangrisse enden mit der Zurückschlagung des Feindes unter schweren Berlusten für diesen. — Begen unsere Stellungen am Reichsackertopi und am Hartmannsmeilerkopi persuchten die Franzosen mehrere Bartioke die weilertopf verfuchten die Frangofen mehrere Borftofe, die icon im Unfegen unter unferem Teuer gufammenbrechen.

Der englifche Sandeledampfer "Glenariuen" im Ranal bon einem unferer Unterfeeboote verfentt.

Berftartte ruffifche Reichswehr-haufen befehen Memel. Muf ber Oftfront verläuft ber Lag verhaltnismäßig

ruhig.
Die Besatzung der Festung Arzemnss unternimmt, obwohl durch Hunger physich geschwächt, einen Ausfall in östlicher Richtung und fügt den Russen schwere Berluste bei. Da sie starte seindliche Kräte seitziellt, zieht sie sich hinter die Gürtellinie der Festung zurück. — Rördlich des Ungern Rosses sowie in Südostgossizien erseiden die Aussen Uszoter Baffes fowie in Gudoftgaligien erleiden die Huffen nach erbitterten Rampfen febr fcwere Berlufte.

20. Marg. Bmei frangöfifche Berfuche, unfere Stellung an ber Loretto-Sobe gu nehmen, miggluden. - Morblich Beau-Sejour in ber Champagne werben 1 Dffigier und 299 Frangofen teim Bortreiben unjerer Cappen gefangen. Die von zwei Bataillonen verteidigte Stellung auf der Ruppe des Reichsadertopfes erfturmt; 3 Difigiere und 250 Grangofen gefangen, 3 Mafchinengewehre und 1 Minenwerfer erbeutet; feindliche Gegenangriffe abge blagen. -Muf die Feftung Baris und ben Gijenbahntnotenpuntt Compiegne werben, als eindringlichere Antwort auf die Untaten frangofischer Flieger in Schlettstadt, nachts mehrere ichwere Bomben abgeworfen.

Unfere Unterfeeboote torpedieren bie englifden Sandelsichiffe "Borrowdale", "Engelhorn", "Membland"

Bwifchen Dmulem und Orgne mird ein ruffifcher Ungriff gurudgefchlagen; 2 Difigiere und 600 Ruffen gefangen. - 3met ruffifche Rachtangriffe auf Jebnoroget brechen in

unserem Feuer zusammen.
Rordwestlich Nadworna (Gosizien) ein Nachtangriff mehrerer russischer Bataillone blutig abgewiesen.
Sechs französisch-englische Panzerschiffe erössen erneut den Angriff auf die äußeren Dardanellenforts; der französische Banzer "Gausois" wird außer Gesecht geseht und sinkt tags darauf vor Tenedos.

21. März. Ein ernitsicher Bersuch der Franzosen, sich

21. Marg. Ein ernstlicher Bersuch ber Frangofen, fich unferer Stellung an ber Loretto-Sohe zu bemächtigen, schlägt feht, ebenso ein Massenangriff nördlich Le Mesnil in ber Champagne. Erfolglofe Bemühungen ber Fram

Bach turgem Befecht fühlich ber Stadt und hart-nadigem Strafentampf find bie Ruffen aus Memel wiedet sertrieden, nachdem sie die Stadt und beren Sohner in oölterrechtswidrigster Beise gebrandschaft und beraubt hatten. — Rördlich Mariampol werden russische Angrisse unter schweren Bersusten des Feindes augewiesen. — Bestisch des Orzyc bei Jednorozet, nordwestlich Ciechanow und nordässes. und nordöstlich Prasznysz brechen ruffische Tages. und Rachtangriffe unter unferem Feuer blutig zusammen; 420 unverwundete Ruffen gefangengenommen.

In den Rarpathen werden ruffische Angriffe an der Front zwischen bem Uszofer Bag und dem Sattel von Konieczna unter großen Berluften des Feindes abgewiesen. Mm San-Gluß bei Smolnit und Alfopagong 1070 Ruffen

Ein vor Muffelbiche an der Kufte von Medina ver-antertes englisches Kriegsichiff feuert einige Granaten gegen das offene Städtichen und versucht etwa 30 Sofbaten gu lanben. Die Araber eröffnen nun aus einem Sinterhalte ein febhaften Feuer, wodurch ein großer Teil ber Englander getotet ober verwundet wird.

Abermalige Raumung ber Stabte Fes und Maratich burch die Frangolen wegen heranziehender ftarter marotta. nifcher Streitfrafte.

#### Markthericht.

-	TAR WALLES
Frankfinet, 19. April.	Ber 100 Bfb. Lebendgewicht
Odjen	1. Qual. Mt. 60-66
Bullen	2. , , 55-59
I THE SALE OF THE PARTY OF THE	1. , , 55-59
Rube, Rinber und Stiere	2. 48-52
on other	1. Qual. Mt. 51-56
Ralber "	2. , 51—56
A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	1. , 60-64
<b>Dämmel</b>	2. , 56—60 1. , 59
The state of the s	1 52
Schweine	1. , 100—105
THE WATER STREET	2. 100—105
m.	100-100

Getreide.

Bochftpreis per 100 kg. ohne Gad. Beigen Mt. 28.70 Roggen Mt. 24.70 Gerfte 29,25 Dafer 27.30

Infolge ber Beschlagnahme bes Brotgetreides und bes hafers findet tein handel und infolgebeffen auch teine Rotierung auf bem Fruchtmartt ftatt. Die angegebenen Preife find bie gefeglich feftgefegten Bodftpreife. Bei Beigen und Roggen find bie am 1. und 15. jeden Monats eintretenben Buichlage berüdfichtigt.

Rartoffeln.

Rartoffeln in Baggonlad, p. 100 kg. Mt. 13.75-14.00 im Detailvert. . . . 15.00-16.00

Ben und Strob.

heu per Bentner 4.80-5.00 Strob

Auf bem Frankfurter Futtermittelmartt findet eine Rotierung ber Futtermittelpreise bis auf weiteres nicht mehr ftatt.

#### Anzeigen

#### Befanntmachung.

Die Burgericaft wirb hiermit nochmals barauf aufmertfam gemacht, bag auf bem Rathaus fofort Unzeige gemacht werben muß, fobalb ein Mitglied ber Familie aus irgend einem Grunde fur die Brotverforgung nicht mebr in Frage fommt. Bei Erftattung ber Angeige ift bas Brotbuch mitzubringen und ber Abgang eintragen

Sollte bei ben jest ftattfindenden Revifionen ber Brotbucher festgestellt werben, bag biefe Anordnung nicht beachtet und unberechtigt mehr Brot entnommen, als nach ben gefeslichen Beftimmungen guftanbig ift, fo tritt unnachfictlich Beftrafung ein.

Berborn, ben 12. April 1915.

Die Polizei-Verwaltung. Der Bürgermeifter : Birtendahl.

#### Befanntmachung.

Die Bunbebefiger werben hiermit aufgeforbert, bie Bunbemarten für bas Rechnungsjahr 1915 bis fpatefiens jum 25. b. Dite., bei ber Stadtfaffe einzulofen und gleichgeitig bie Sunbesteuer fur bas 1. Satbjahr gu entrichten. Berborn, ben 12. April 1915.

Der Magiffrat: Birtenbahl.

#### andwirtschaftlich. Lehranstaiten Wird ersetzt! durch d Studium d. weltberühmt Selbefunterrichtswerke Methodo Bustin.

Die landwirtschaftlichen Fachschülen. Handbücher ver Aneignung der Kenntnisse, die an landwiftenhaftlichen Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt – Inhalt: Ackerbaulehre, Pfanzenbaulehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Minoralogio, Naturgeschiehte, Mathematik, Deutsch, Pranzösisch Geschiehte, Geographie.

Ausgabe A: Lamiwirtschaftsschule

Ausgabe A: Land wirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Land wirtschaftliche Winterschule

Ausgabe D: Land wirtschaftliche Fachschule

Obigo Schulen bezwecken, sine uchtigs allgemeine u. sine verzügliche Fachschulbildung zu verschaften. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landphrachaftsschule vermittelt und das durch das Stadium erworbene Reitsbengula dieselben Berechtigungen gewährt wie die Versetzung nach der Übersekunde höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B und C die thagsetischen Kenntnisse, die an einer Ackorbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Wintsrechule gelahrt werden. Ausgabe Diet für selebe bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Facher beziehen wollen, um sich die nötigen Freihen unschlofe Werke legten sehr viele Abennenten vertreffliche Praisunen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wiesen, ihre sichere einträgliche Stehang:

Der Eini Erelwill. Das Abiturienten Exampen,

Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen, Das Gymnasium, Das Realgymnas., Sie Oberrealschale, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann. Ansführliche Prospekte, sowie begeisterte Dankschreiben hier be-staudene Prillungen, die durch das Studium der Methode flustle abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Eriotge. — Ansfehte-schadungen ohne Knutzwang. — Kielne Tellzahlungen

Sonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.G.O

## frachtbriefe

mit und ohne firmadruck liefert rasch und billig Buchdruckerei Emil Anding Herborn, .....

# Kontrollversammlunge

Die Grubjahrelontrollverfammlungen werben Jahre mie folgt abgehalten :

Dillenburg: (Offene Reitbahn bes Ronigt, g. 21m 24. April, 9,30 Ubr vormitte

1. Camtlide noch nicht eingestellte Unteroffiglere icaften ber Referve, Landwehr 1. unb 2. Muf. bes ausgebilbeten Lanbfturms (hierzu gehoren Mannichaften, bie bas 45. Lebensjahr nach ben 1914 erreicht haben).

2. Camtliche noch nicht eingestellte Erfat-Referviffe 3. Camtliche megen Rrantbeit gur Erholung ober a Begirtstommanbo - Begirt beurlaubte Unterei Mannichaften bes aftiven Beeres, die geitig garnifondienftunfabigen, bie bauernd garnifond Die auf Reflamation geitig begm. bis auf Weit gestellten, bie zeitig als Bang ober Salbinvalide ten und die bauernd als halbinvalide anerfann offigiere und Dannichaften. Bur Geftellung f verpflichtet bie auf Beit anerkannten Rentenfdieben finb.

Dillenburg: (Diffene Reitbahn bes Ronigl Ban Mm 26. April, 9,30 Uhr vormittger

Camtlide noch nicht eingestellte unausgebil fturmpflichtige bes 1. Aufgebots.

Befreiungen von ber Rontrollverfammlung fin flatt; wer burch Rrantheit von ber Teilnahme wird, muß burd Borlage ber Militarpapiere unb gung ber Boligeibeborbe enticulbigt werben. Die papiere find mitgubeingen, bas beißt, jeber gebiene muß im Befige bes Militarpaffes, jeber Erfat.Re Befig bes Erfat Referve Baffes fein, jeber unge Landfturmpflichtige muß fich burch bie bei ber ma ausgehanbigte Beideinigung ausweifen tonnen.

Sollten bei einigen Rontrollpflichtigen inzuffa. Papiere verloren gegangen fein, fo haben fich biefelba lifate gegen Bahlung von 50 Big. ju beschaffen. De ten Mannichaften menben fich an bas Erfasbate Truppenteils, bei bem fie aftiv gedient haben. Die referviften wenden fich an den Begirfsfeldwebel, bei querft in militarifder Rontrolle geftanben, unass Sanbflurmpflichtige an benjenigen Bivilvorfigenben be fantommiffion, in beffen Begirt fie die Enticheibung fturm erhalten haben.

Die Mannichaften werben barauf aufmertjan baß fie magrend bes gangen Tages ber Rontrollverfe unter ben Militargefegen fteben und bag Ausichten und Bergeben ebenfo beftraft werben, als maren ! aftiven Dienft begangen worden.

Die Richtbefolgung ber Berufung gur Rontrollie lung ober unentidulbigtes gehlen bei berfelben fomie fommen wird mit Arreft bestraft.

Befreiung vom Beeresbienft, geitweilige Beurlas pp. entbindet nicht von ber Teilnahme an ber Ronnel fammlung, ebenfowenig zeitige Untauglichfeit.

Bon ber Teilnahme an ben porftebenben Rome fammlungen find befreit :

1. Die bei ber Raiferl. Boft und ber Ronigl. Staatiefel Angestellten, als unabfommlich anerfannten ober gestellten Unteroffiziere und Dannichaften.

2. biejenigen Mannichaften, welche von ihrer Gine weifung erhalten haben, an befonderen Rontrollen lungen auf ber Sutte teilzunehmen.

Bon bem Aufruf gur Teilnahme an ber Ronn fammlung werben fernerhin nicht betroffen:

Camtliche Leute, welche in ihren Militarpaping Bermert: "Dauernd felb- und garnifondienstunfabig" "Dauernd untauglich" haben. Wetlar, ben 16. April 1915.

Ronigliches Begirfofommando. Bebell, Dberft g. D. und Begirtofommanben.

Lehrling mit guter Schulbilbung für ein Danufafturwaren. Beidaft gefucht. Ausfunft erteilt bie Erped bes "Raff Bolfsfreund"

#### in Derborn. Junges Mädchen

(16 Jabre) fucht Stellung als Dienftmadchen ober gu Rindern. Rab. in ber Befcafteftelle bes "Raff Bolfefr."

Gebrauchtes, noch gut er: baltenes

## Fahrrad

taufen gefucht. Raberes Rinderftublchen, t. d. Erp. b "Raff Boltefreund".

offeriert billigft in allen Arten. Große Ausmahl in ertra ftarten

#### Zwergobstbäumen

worauf auf Katalogpreife 15 bis 30 %,0 Rabatt gemahrt Enung. Sirdender hett werben, je nach Beftellung. Seute Dienstag ibe

Beinrich Bender, Baumfdule, Hebernthal.

#### 00000000

Empfehle mich gur Liefen und Unfertigung hölgernen und gubelle

Georg Emment Brunnen- und Jumpen herborn. 00000000

## Kindersportwa

(eventl. zwei Fahrrader) ju und verftellbares, gut a verfaufen. Rabetes Lanbitrafie 20 1. ju D

#### Lamilien-Nagridice

Geftorben: Frau Bitme Auguste Wed Sinn, 68 Jahre alt. erdigung findet Mitmed mittag 8 Uhr in Bobe ftatt.

Beute Dienstag me 1/2 9 Har:

llebungsfiunde in der Rleinfindericale

RT un 25

m bierbe m bierbe milden enperame machtet u etrachtung n) banbe ten m e als ge anieben an fic men bift

e ber at

and nach, emichen ( feribrit fa enft der it doß de artide geg artienbite t nig zu na vällig rungen inn babe graus ere ebe birett eit geger unlerer Ge benen Bor ind auch

briden, fo aum Freu anichlagen bundeten Bett, als jest tit. (three felfe enerals ! den Schu em Gen lieben die reiches un Delierreich Bundesve

m ber 21 Bunja t illein gen Roof bari bie berbii dann wir möglich f der Haup

befanders

gut wie i durch die anderen Hintergri met w egenheit untereino ben Ero Sai von natürfid an anbei eine F

Bor Bagbale deren je